

Protokoll

des Treffens am 15.12.2014

Ort, Zeit: EineWeltHaus München, 19:00

TeilnehmerInnen

Aktionen: Bernhard T., **Arbeit Fair Teilen:** --, **Arbeit und Soziales:** Alex F., **Attaquitos:** --, **Buchhaltung:** Bernd M., **Chor:** Almut H., **Finanzmärkte:** Klaus P., **Freihandelsfalle:** Laura P., **Grundlagen:** Rena D., **Palaver:** --, **Presse:** --, **Wasser:** Christiane H., **Gäste:** Henning H.

Moderation: Bernhard T.

Protokoll: Klaus P.

Anzahl der Stimmberechtigten: 8

Tagesordnung

Folgende Tagesordnung wird behandelt:

- Konstituierung des Ko-Kreises
- Kundgebung „Gemeinsam für Frieden“, Friedenswinter
- Vorträge bei der Seniorenbörse
- Vorbereitung des Plenums im Januar 2015
- Bericht zu den Vorbereitungen des G7-Gipfels 2015
- Bündnisse von Attac-München
- Winterschule 2015
- Bericht vom Ratschlag
- Blockupy
- Sonstiges
- Termine

Konstituierung des Ko-Kreises

- Bernhard stellt die Konstituierung des neuen Ko-Kreises fest.
- Die Frage, ob Bedarf an Kooptionen bestehe, wird verneint. Es wird beschlossen, Kooptionen nach Bedarf vorzunehmen.
- Es wird darauf hingewiesen, dass die Attaquitos noch keine Vertreterinnen oder Vertreter im Ko-Kreis haben. Bernhard wird sie darauf ansprechen.
- Bernhard verschickt eine Liste der Mitglieder des Ko-Kreises mit Mail-Adressen und Telefonnummern.

Kundgebung „Gemeinsam für Frieden“, Friedenswinter

- Bernd hat zur Vorbereitung des Treffens den Link zu einem Video verschickt, in dem Ken Jepsen Reiner Braun zur Demo gegen Gauck am 13.12.2014 interviewt ([Reiner Braun bei KenFM](#)).
- Bernd berichtet von der Kundgebung „Gemeinsam für Frieden“ am 12.12.2014 auf dem Max-Joseph-Platz:
 - Die Veranstalter, die im Bündnis „Occupeace“ organisiert sind, bekennen sich dazu, strikt antifaschistisch, antinational und antirassistisch zu sein.

- Bei den Montagsdemos in München und anderen Städten gab es in der Vergangenheit Probleme bei der Abgrenzung gegen rechts. Die Münchner Montagsdemos wurden daher für beendet erklärt.
 - Daraufhin gründete sich das Bündnis Occupeace, das die Montagsdemos jeweils am Donnerstag am Max-Joseph-Platz als Friedensdemos weiterführt (<http://www.occupeace.net/staedte/muenchen/>).
 - Der Aufruf zur Kundgebung ([Aufruf Occupeace zum 12.12.2014](#)), an dem auch Reiner Braun mitgewirkt habe, habe inhaltlich keine Verbindung zu rechten Positionen. Bundesweit werde aber kritisiert, dass Ken Jebsen und Lars Mährholz mit dem Bündnis in Verbindung gebracht werden könnten.
 - Es sei noch nicht hinreichend bekannt und es müsse darauf hingewiesen werden, dass Occupeace ein anderer Veranstalter sei, als der der Montagsmahnwachen.
 - Andrea, die auf der Kundgebung zum Thema „TTIP, Flüchtlinge als Folge von Freihandel“ sprechen sollte, war von der PG Freihandelsfalle beauftragt. Sie habe ihren Redebeitrag auf eine Mail von Hagen hin zurückgezogen, in der er darauf hingewiesen habe, dass Pedram Shayar (der ebenfalls als Redner gelistet war) ein eifriger Anhänger von Ken Jebsen sei und zusammen mit ihm und Lars Mährholz auftrete.
 - Auf Nachfrage von Alex stellt Bernd fest, dass beim Occupeace München keine inkriminierten Gruppen beteiligt seien. Die Absage von Andrea sei nur durch die bundesweiten Zusammenhänge begründet.
 - Bernd stellt fest, dass er den Rückzug von Attac als persönliches Misstrauensvotum gegen ihn empfinde. Er stellt den Antrag, die Kundgebung mit 50 EUR zu unterstützen.
- Almut berichtet, sie habe sich eingehender mit der Thematik „Abgrenzung nach rechts“ beschäftigt. Sie verweist in diesem Zusammenhang auf ein Interview mit Natascha Strobel von Attac Österreich in der letzten Sendung von Radio Attac bei Radio Lora am 03.12.2014.
Sie nahm an der Kundgebung am 12.12.2014 teil und empfand die Reden als normal. Es sei nicht möglich, daraus Schlüsse für eine Nichtbeteiligung zu ziehen. Andrea hätte gut in die Veranstaltung gepasst, eine Unterstützung der Veranstaltung hätte für Attac-München keine Schädigung bedeutet.
 - Christiane kritisiert, dass es keinen formalen Beschluss von Attac-München zur Teilnahme gegeben habe. Bernd müsse solche Dinge zukünftig früher ankündigen, damit ausreichend Zeit bleibe, sich damit zu befassen.
Sie meint, Attac müsse redebereit bleiben und verweist auf das Interview mit Reiner Braun (s. o.), der eine sehr klare, pragmatische Position vertrete.
Der Unterschied zwischen den Montagsmahnwachen und den Veranstaltungen von Occupeace müsse klarer herausgestellt werden
 - Bernhard stellt die Frage, wie man einen Überblick über die Bewegungen behalten könne, die sich an den verschiedenen Veranstaltungen beteiligten. Es bestehe die Gefahr, von Beherrschungsverhältnissen durch schwer nachprüfbar behauptungen über Personen. So seien ihm Jebsen und Mährholz bisher kein Begriff gewesen. Man könne nicht alles überprüfen, gegenseitiges Vertrauen sei erforderlich.
Z. B. gebe es unterschiedliche Meinungen zur freien Zuwanderung für Alle, wobei die Zugehörigkeit zu Attac bei keiner der Positionen in Frage gestellt sei. Auch wenn Meinungen von den Rechten geteilt werden, sei dies kein Grund, darauf zu verzichten.
 - Alex findet, dass Attac mit seinen Redebeiträgen ein sehr gutes Niveau böten und eine Funktion dort hätte. Es gebe eine Spannung in der Abgrenzung nach rechts und es sei Vorsicht geboten. Wir sollten uns zurückziehen, wenn Gruppen dabei seien, die nicht zu uns passten.

Er unterstützt eine Diskussion im Plenum zum Thema. Eine Abgrenzung sei wichtig.

- Henning äußert, dass die Kriegsgefahr zugenommen habe und die Friedensbewegung daher stärker werden wolle. Es müssten Verbündete gesucht, aber auch überprüft werden.

Er findet, Andrea wäre eine Bereicherung der Kundgebung gewesen. Beiträge könnten von den jeweils Beauftragten zurückgezogen werden. Dies sollte aber kommuniziert werden, damit ggf. Ersatz bereitgestellt werden könne.

Der Beitrag war in diesem Fall nicht von Attac-München autorisiert, sondern vom AK Freihandelsfalle. Eine Autorisierung durch Attac-München wäre zu bevorzugen.

- Bernd gesteht zu, dass Verbesserungsmöglichkeiten im Entscheidungsprozess bestünden. Es habe zur Beteiligung an der Kundgebung keine Abstimmung im Plenum oder Ko-Kreis gegeben.

Er schlägt vor anzustreben, in die jeweiligen Aufrufe zukünftig Punkte aufzunehmen, die für Rechte inakzeptabel seien.

- Im Zusammenhang mit der Problematik, die Positionen der verschiedenen Bewegungen zu bewerten weist Almut auf einen Artikel von Sabine Schiffer hin ([Sabine Schiffer: Verschörungstheorien](#)).

- Klaus äußert Besorgnis darüber, dass es zu Gesinnungsschnüffelei kommen könnte, die nicht zu Attac passen und ihn an die McCarthy-Ära erinnerten. Sich aus Bündnissen zurückziehen auf den geringsten Verdacht einer Beteiligung von Rechts hin, sei nicht angemessen. Es sei notwendig, sich tendenziell eher solange zu beteiligen und einzubringen, bis ein Rechtstrend des ganzen Bündnisses offensichtlich werde.

Auch bei rechten Kundgebungen, wie z. B. Pegida in Dresden, seine viele Menschen dabei, die ohne politisches Bewusstsein ihre Interessen vertreten wollten. Es gelte, bei diesen Menschen Verständnis dafür zu erwecken, in welcher Weise die Forderungen von Attac mit ihren Interessen übereinstimmen, und sie für diese Forderungen zu gewinnen.

- Alex tritt dafür ein, von Fall zu Fall zu entscheiden. Bei den Anhängern der Rechten seien viele, die vom gesellschaftlichen Leben ausgeschlossen seien. Es gelte, frühzeitig mit diesen zu diskutieren.

Er vertritt die Meinung, dass AKs bei Beteiligungen an Kundgebungen möglichst den Ko-Kreis mit einschalten sollten.

- Christiane meint, dass bei Attac-D und Attac-Österreich starke Tendenzen zu Abgrenzungen gegen rechts bestünden. Dem sollte man vorsichtig gegenüber stehen. Sie hält es für sinnvoll, sich in München einen eigenen Überblick über die Organisationen zu verschaffen.
- Bernd ist dafür, sich vorwiegend mit etablierten Organisationen zu verbünden.
- Laura unterstützt die Position, sich jeweils ein eigenes Urteil vor Ort zu bilden. Gleichzeitig hält sie es für wichtig, dass bei einem Auftritt auf einer Kundgebung sowohl Attac-München als auch Attac-D hinter der Vertreterin oder dem Vertreter von Attac stünden.
- Henning H. weist darauf hin, dass ein Antrag zur Unterstützung des Friedenswinters im Attac-Herbstratschlag nicht abgelehnt wurde, sondern an den Rat überwiesen wurde.
- Bernhard wendet dagegen ein, dass ein Stimmungsbild zu diesem Antrag eine sehr große Ablehnung deutlich gemacht habe.
- Bernd hält die Entscheidung für falsch, stellt aber fest, dass es darüber kein Zerwürfnis gebe.
- Bernhard hat zwischenzeitlich einen Text verfasst, der in Bezug auf das Auftreten von Attac-München bei Bündnisveranstaltungen auf dem Januar-Plenum diskutiert und beschlossen werden soll:

„Für Entscheidungen von Unterstützungen und Reden muss die entsprechende Zeit eingeräumt werden. Spontane Entscheidungen müssen vermieden werden.

Bei neuen Erkenntnissen sollen nicht jene angesprochen werden, die die Rede für Attac-München halten, sondern die entsprechende Gruppe. Die Verantwortung hat die Gruppe, der Ko-Kreis oder das Plenum, und nicht die AktivistIn, die die öffentliche Stellungnahme im Auftrag der Gruppe leistet.“

- Der Ko-Kreis stimmt dem Text zu.

Vorträge bei der Seniorenbörse

- Christiane spricht sich dafür aus, bei Vorträgen im Namen von Attac jeweils auch das Plenum zu informieren.
- Bernhard und Alex halten bei der Seniorenbörse jeweils einen Vortrag:
 - 20.02.2015, 10:00, „Die Politik der Europäischen Zentralbank. Ökonomische Streitpunkte und rechtswidriges Verhalten“, Referent: Bernhard
 - 20.03.2015, 10:00: „Pflege im Spannungsfeld zwischen Ethik und Ökonomie“, Referent: Alex

jeweils Seniorenbörse, Rumfortstraße 25, München

Vorbereitung des Plenums im Januar 2015

- Für das Plenum im Januar 2015 wird folgende Tagesordnung vorgeschlagen:
 - Winterschule
 - Anti-SiKo-Flugblatt von Attac-München
 - Berichte zu den Vorbereitungen zum G7-Gipfel 2015
 - Bericht vom Herbstratschlag 2014
 - Geburtstag von Sue
 - Retrospektive 2014
 - Fishbowl-Diskussion: Wie weit geht die Bündnisbereitschaft von Attac-München?
- Moderation: Christiane, Protokoll: Klaus
- Zur Vorbereitung des Geburtstags von Sue bildet sich ein Team, dem Bernd, Christiane, Laura, Bernhard und Renate angehören.
- Almut bereitet ein Plakat zum Jahresrückblick vor. Sie bittet um Beiträge dazu.
- Almut regt an, sich bei den Berichten vom Ratschlag auf wenige interessante Themen zu konzentrieren.

Bericht zu den Vorbereitungen des G7-Gipfels 2015

- Bernd berichtet vom Vorbereitungstreffen am 13./14.12.2014 in München:
 - Es nahmen mehr als 130 Personen am Treffen teil, aus München Bernd und Hagen (zeitweise), vom Ko-Kreis von Attac-D Thomas und Roland.
 - Es gab einen zentralen Dissens darüber, ob die Großkundgebung in München oder in Garmisch stattfinden sollte. Gegen das Votum einiger etablierter Großgruppen sprach sich die Versammlung mit 80 zu 49 Stimmen für Garmisch aus. Es erging die Bitte an die Großgruppen, weiter mitzuwirken.
 - Der Ko-Kreis zur Vorbereitung der Großkundgebung wurde neu besetzt, Bernd ist dort jetzt Mitglied.
 - Die nächste Aktionskonferenz findet am 14./15.02.2015 statt. Der Ort wird noch bekannt gegeben.

- Im Ko-Kreis (von Attac-München) wird Zustimmung zur Wahl des Ortes für die Großkundgebung geäußert.

Bündnisse von Attac-München

- Die Liste der Bündnisse von Attac-München liegt noch nicht vor. Bernhard und Bernd kümmern sich darum. Der Punkt wird auf dem nächsten Ko-Kreis im Januar besprochen.

Winterschule 2015

- Über den Stand der Vorbereitungen wird auf dem Januar-Plenum berichtet. Dort werden auch die logistischen Vorbereitungen koordiniert.

Bericht vom Ratschlag

- Berichte vom Ratschlag werden auf dem Januar-Plenum gegeben.

Blockupy

- Bernhard berichtet zu den Aktionen von Blockupy:
 - Die nächsten großen Aktionen finden am 18.03.2015 anlässlich der Eröffnung des EZB-Neubaus in Frankfurt statt.
 - Zur Mobilisierung in München finden Vorbereitungstreffen der in München beteiligten Organisationen statt, auf denen u. a. Fahrten nach Frankfurt organisiert werden.
 - Eine Internationalisierung der Proteste ist angestrebt und zeichnet sich ab.
 - Die Mobilisierung bei Attac-München ist für das März-Plenum geplant.

Termine

- Mi. 07.01.2014, 19:00: Attac-Radio bei Radio Lora, mit Beiträgen von Adelheid Biesecker und Werner Rügemer
- Sa. 10.01.2014, 10:00 – 18:00: Workshop für kreative Straßenaktionen, EineWeltHaus, Schwanthalerstr. 80, München ([Kreative Straßenaktionen](#))
- **ACHTUNG – TERMINÄNDERUNG:**
 - Mo. 12.01.2015, 19:00: Plenum von Attac-München, EineWeltHaus, Schwanthalerstr. 80, München
- Sa. 17.01.2015, 12:00: Kundgebung „Wir haben es satt!“, Demonstration, Potsdamer Platz, Berlin (<http://www.wir-haben-es-satt.de/start/home/>)
- Sa./So. 24./25.01.2015: Attac-Winterschule 2015, EineWeltHaus, Schwanthalerstr. 80, München (<http://www.attac-muenchen.org/winterschule-2015/>)
- Mo. 26.01.2015: Attac-Palaver: „Mangelernährung nachhaltig bekämpfen – statt Konzerninteressen fördern!“, Referentin Marlies Olberz (FIAN Deutschland), EineWeltHaus, Schwanthalerstr. 80, München ([Palaver Jan. 2015](#))
- Sa. 07.02.2015, 13:00: Großkundgebung gegen die NATO-Sicherheitskonferenz 2015, Marienplatz, München (<http://sicherheitskonferenz.de/de/node/6638>)
- Fr. 20.02.2015, 10:00: "Die Politik der Europäischen Zentralbank. Ökonomische Streitpunkte und rechtswidriges Verhalten", Referent: Bernhard, Seniorenbörsen, Rumfortstraße 25, München (<http://www.muenchner-seniorenboerse.de/programm.html>)
- Mi. 18.03.2015, 13:00: Großkundgebung gegen die NATO-Sicherheitskonferenz 2015, Marienplatz, München ([Transnationale Aktionen gegen die EZB-Eröffnungsfeier](#))

- Fr. 20.03.2015, 10:00: „Pflege im Spannungsfeld zwischen Ethik und Ökonomie“, Referent: Alex, Seniorenbörse, Rumfortstraße 25, München (<http://www.muenchner-seniorenboerse.de/programm.html>)